



Wie aus dem Karma am Ende Liebe wird

«Alles, was wir tun oder getan haben, hat **Auswirkungen** auf unser weiteres Leben», weiss die bekannte Rückführungstherapeutin Ursula Demarmels.

Von René Tischler

Bereits über 4000 Menschen hat die renommierte Therapeutin in ihre Vorleben geführt. Diese früheren Leben auf der Erde erzeugten auch stets Karma. Obwohl die meisten Menschen darunter die Auswirkungen schlechter Taten verstehen, zählen doch auch gute Taten zum Karma, das so viel wie «Das Gesetz des Ausgleichs» bedeutet. Zu mehr Lebensfreude finden und ihr dunkles Karma abbauen, wollte zum Beispiel die 67-jähri-

ge Birgit. Sie suchte Ursula Demarmels auf, weil sie sich von Kind auf ohne ersichtlichen Grund von Schuldgefühlen gepeinigt sah, sobald sie mit geliebten Menschen zusammen war. Im Vorleben sah sie sich in Spanien um 1560 als Tuchhändler, der jedem misstraute und Frau und Kind, die ihm viel bedeuteten, kaum etwas alleine tun liess. Wenn er unterwegs war, schloss er seine Familie oft ein. Eines Tages brannte ein Stadtteil. Während die anderen sich retten konnten, starb seine eingesperrte Familie.

«Wir sind auf die Erde gekommen, um unsere Seelenqualitäten wie Liebe, Freude und Güte zu verwirklichen», sagt die Reinkarnationstherapeutin Ursula Demarmels.

Von diesem Schicksal konnte sich die Frau danach befreien.

«Viele Leute wollen bei den Reinkarnationssitzungen wissen:

Es gibt Wege aus der Schicksalsfalle

Ist mein Schicksal durch meine karmischen Handlungen aus früheren Leben vorgegeben, oder kann ich es durch mein Verhalten verändern? Kann ich durch gute Taten die Auswirkungen alter Fehler auflösen und meine Zukunft positiv beeinflussen?», sagt die durch TV-Sendungen bekannte, in Österreich lebende Schweizer Reinkarnationstherapeutin. In ihrem neusten Buch «Karma-Coaching» (Allegría) gibt sie durch viele Fallbeispiele aus der Praxis Antworten zu Themen wie Karma-Entstehung, -Auflösung, Wiedergeburt sowie positive Lebensgestaltung. Um vom Karma zur Liebe zu kommen, empfiehlt sie, eine Art helles Magnetfeld zu erschaffen: «Wenn etwas geschieht, was uns missfällt, sollten wir uns nicht weiter mit negativen Gedanken und Gefühlen darüber belasten. Sondern uns innerlich intensiv auf das ausrichten, was wir uns stattdessen ersehnen.»